

IN SAND UND SONNE



Phot. Seidenstücke

Kleiner Brief vom Strand Von Dinah Nelken

Flundershausen an der Ostsee,
den 3. 7. 30

Hier sitze ich mitten in der Sonne, mitten in der glühenden, weiß und golden leuchtenden Sandwüste, mitten unter dem flammend blauen Himmel, vor mir das Meer und hinter mir das Grün der Promenade, strahle vor Vergnügen, brenne, schmore, bräune in der Glut, atme mit Herz und Lungen die frische, salzige Luft und finde noch Zeit, noch Lust, noch Laune, Dir zu schreiben! Treu, was, Mäxlein? Lieb, was, Mäxlein? Ja, unverdient lieb! Denn Du könntest hier sein, neben mir im weißen Sand liegen, neben mir bis unter die blaue Kuppel des Horizontschwimmen, neben mir die glühenden Stunden des Mittags verdösen – aber Du hast es nicht gewollt. Du hast gesagt, es ist Dir zu tot und zu einsam hier in Flundershausen an der Ostsee; Du hast gesagt, es ist Dir zu langweilig hier, bist in Berlin geblieben, um im Dachgarten am Zoo zu tanzen und Deine Nachmittage im Wellenbad zu verbringen, und hast mich allein gelassen, liebes, ungetreues Mäxlein, lieber Büronachbar und Klubgenosse, lieber, lustiger Kamerad unserer fröhlichen Motorradfahrten!

Nun liege ich hier allein in der Sonne, nun fange ich allein die Grillen, die, als kleine boshafe Mücken verkleidet, mein blondes Haupt mit den Naturdauerwellen umschwirren, nun herrsche ich allein über mein schönes Reich, gebaut aus Meer, Sommer und blauem Himmel, erhellt vom großen Feuer der Sonne und illuminiert vom schwefelgelben Lampion eines kreisrunden Mondes, der abends in den schattenhaft schwarzen Bäumen der Promenade hängt. Und dann, unter diesem runden, schwefelgelben Lampion, bin ich nicht ganz allein, dann, liebes, ungetreues Mäxlein, dann finde ich Gesellschaft, dann plaudert es sich hier auf der Promenade so gut wie bei Dir im Wellenbad, dann tanzt es sich hier zur Kurmusik so gut, nein, besser als bei Dir auf dem Dachgarten über dem Zoo!

Trotzdem denke ich an Dich und schreibe Dir. Wohlgemerkt nicht: Komm her!, nicht: Komm schnell!, nicht: Ich vermisse Dich!, nicht: Ich sehne mich nach Dir! Sondern einfach, schlicht und kühl: Es geht mir gut! Ich amüsiere mich großartig! Und: Nimm viele herzliche Grüße von der schönen blauen Ostsee und
Deiner Lotte